

BAHAY KANLUNGAN PARA SA MGA MIGRANTE





Exhibition: Nit in Transit – Cecile in Exile – Dora in Diaspora



In September, Ban Ying celebrated its 30th anniversary. Founded in 1989, the organisation runs two main services: a counselling centre for migrant women and a safe house for women victims of violence, exploitation and trafficking, with or without a legal status. The women assisted by Ban Ying come from more than 70 countries but the organisation places special focus on women from Thailand and the Philippines who were their initial service users thirty years ago (ban ying means "women's house" in Thai).



To mark this anniversary, Ban Ying organised the exhibition Nit in Transit – Cecile in Exile – Dora in Diaspora, which was shown in the Haus der Demokratie und Menschenrechte in Berlin throughout September. The artwork was provided by two of Ban Ying's linguistic and cultural mediators - Krisanta Caguioa-Mönlich from the Philippines and Bussaraporn Thongchai from Thailand - who, in their daily work, are in close contact with the clients of the organisation.

Against the background of their own migration stories, the two artists interpret and transform the ways in which the organisation's clients interact with their migration experiences in paintings and collages. The clients were partly involved in the creative process. The migration stories of Nit, Cecile and Dora stand for the many routes, experiences and lives that flow together in Ban Ying, which the artists hold in their works and process - and their own artistic approaches.

The art project consisted of a series of acrylic paintings on canvas accompanied by texts, and another series of watercolour postcards. The paintings depict women who are part of Ban Ying. These portraits are accompanied by texts that come directly from every woman in the picture. The series is a form of expression of identity, thoughts and feelings. The postcard series shows items that have an important role and meaning in their lives.





Empowerment
Mehrsprachig
auch anonym
Unterstützung

BAN YING E.V. ~ SEIT 1989 ~

Ban Ying e.V. ist eines der ältesten Frauenprojekte gegen Menschenhandel in Berlin. Unsere drei Tätigkeitsfelder sind:

Kostenlose & anonymous Beratung für Betroffene von Menschenhandel und Migrantinnen in Not

Öffentlichkeits-, Advocacy- und wissenschaftliche Arbeit

Zufluchtswohnung für Betroffene von Menschenhandel

Unsere Werte:

Kein Mensch ist illegal

Jede_r hat das Recht zu migrieren

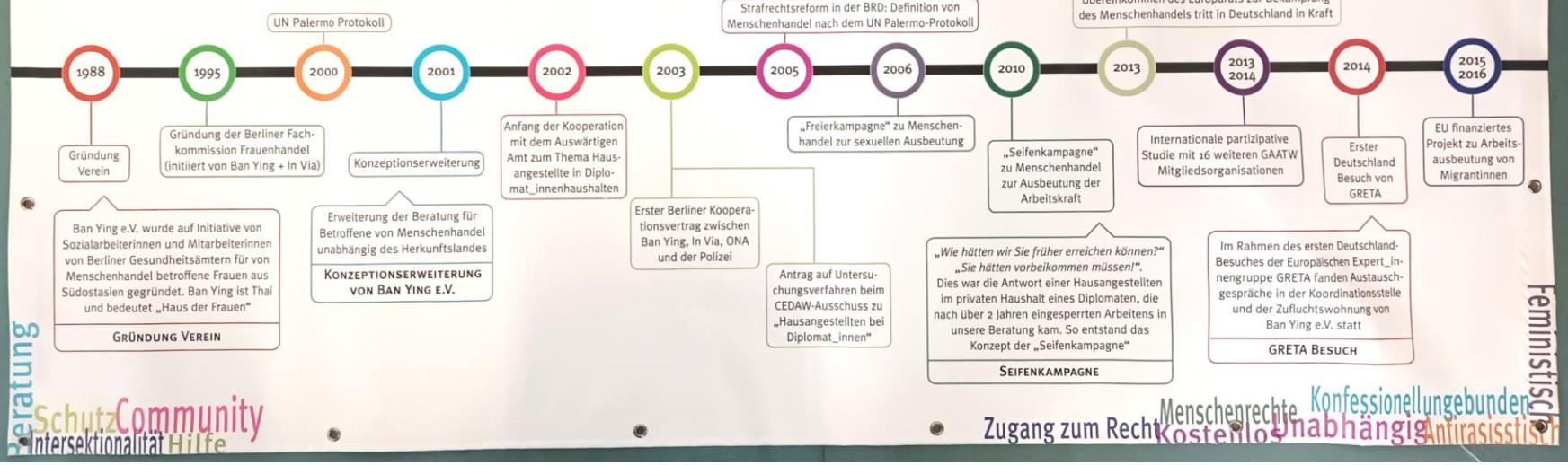
Wir arbeiten menschenrechtsorientiert

Jeder Mensch muss Zugang zum Recht haben, unabhängig des Aufenthaltsstatus

Unser Ansatz ist intersektional

Wir sind konfessionell nicht gebunden

Gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an gesellschaftlichen Ressourcen







JOB COACHING
with Dao Beommengkofwat

Written documents (resume / curriculum vitae, cover letter, etc.), interview, etc.
Registration: please call us: 030-4406374 or email us: caguioa-moennich@ban-ying.de

MONDAY, 13
FROM 1:30 PM
AT THE COORDINATION CENTER
WITH EIN

INFORMATION AFTERNOON:
**"ARBEITSRECHT"
LABOR LAW IN GERMANY**

with Atty. Manuela Kamp

March 30, 2023
4:30 pm - 6:30 pm
Ban Ying e.V. Coordination and Counselling Center
Anklamer Str. 38
10115 Berlin
www.ban-ying.de

*With English/Filipino translation

Registration/inquiry: 030-4406374 or caguioa-moennich@ban-ying.de



Job coaching
Speaker: EINS by DAO

Two-day training, participation possible on both days or on either of the two days.
April 2nd and 4th, 2024
from 4:00 PM to 6:00 PM
Location: Ban Ying e.V.
Anklamerstr. 38, 10115 Berlin
The training will be conducted in German and translated into Filipino.

Please contact for reservation
030 440 6373

Information Afternoon:
**"ALTERSRENTE & WITWENRENTE"
RETIREMENT PENSION & WIDOW'S PENSION**

with Atty. Esther Kleideiter

March 7, 2023
4:00 pm - 6:00 pm
Ban Ying e.V. Coordination and Counselling Center
Anklamer Str. 38
10115 Berlin
www.ban-ying.de

*With English/Filipino translation

Registration/inquiry: 030-4406374 or caguioa-moennich@ban-ying.de



INFO AFTERNOON
with Atty. Maria Wilken
Ban Ying e.V. Counselling & Coordination Center

Solidification of Residence Permit in Germany

28 Sept.
4PM - 6PM
Anklamer Str. 38
10115 Berlin
www.ban-ying.de

An information afternoon with Atty. Maria Wilken about solidification of residence permit in Germany/EU. Topics: **permanent residency/settlement** in Germany or in Europe (Niederlassung/Daueraufenthalt); **German naturalization** (Einbürgerung); governing German laws. Question & Answer at the end.







ANTI-VIOLENCE STRATEGIES for FLINTA

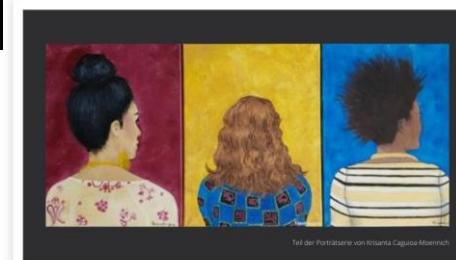
GABRIELA Germany

Discussions on the situation, challenges, and support systems of migrant women+ with:

Krisanta Caguioa-Mönich
Language and Cultural Mediation
and Migration and Integration
Centre against Human Trafficking
University of the Philippines - Cebu

Prof. Dr. Phoebe Sanchez
German Centre for Integration and
Migration Research (GZI)
University of the Philippines - Cebu

P4.11.23 18-20:00 Uhr
Frieda Frauen*xzentrum
Proskauer Str. 7 (Vorderhaus), 10247 Berlin



Menschenhandel: "Betroffene werden selten erkannt"

Veröffentlicht: 20. April 2022

Menschenhandel ist ein Milliardengeschäft und weltweit verbreitet. Das meiste spielt sich im Dunkeln ab. Der Verein Ban Ying in Berlin betreut Frauen, die in Deutschland Opfer von Ausbeutung, Gewalt und Freiheitsberaubung geworden sind. Projektleiterin Lea Rakovsky berichtet über die größten Hürden bei ihrer Arbeit und von Fällen, in denen die Frauen in angesehenen Haushalten wie Sklaven gehalten werden.

INTERVIEW: SANDRA TJONG

Welche Erfahrungen haben Frauen gemacht, die Sie betreuen?

Das ist sehr unterschiedlich. Es geht um hohe Arbeitsbelastung und fehlende Bezahlung bis hin zu extremer Ausbeutung, wo die Frauen sich in einer Zwangslage befinden und keinerlei Geld für ihre Arbeit bekommen.

In welchen Branchen arbeiten die Frauen?

Wir betreuen Bordelline, die in der Pflege tätig sind, in der Gastronomie, in Kosmetikstudios, als Reinigungskräfte oder Haus(j)angestellte und in der Sexindustrie.

Bei Menschenhandel wird häufig an Prostitution gedacht, bei Pflege oder Gastronomie eher an Ausbeutung - ist diese Zuordnung korrekt?

So klar lässt sich das nicht abgrenzen. Wir hatten Fälle in der Gastronomie, bei denen es eindeutig um Menschenhandel ging. Und dann kommen Frauen aus der Sexindustrie zu uns, die von manchen Bordellen positiv berichten, während ihnen in anderen die Freiheiten genommen worden sind. Auch bei Haushangestellten gibt es extreme Fälle von Ausbeutung. Manche müssen rund um die Uhr verfügbar sein. Sie bekommen weder Urlaub noch Lohn,

ihnen wird der Pass weggenommen.

We geschieht so etwas?

Bei Haushangestellten geht es vor allem um Diplomatenhaushalte. Aber das bedeutet nicht, dass es nicht auch anderweitig vorkommt. Es ist eine Frage des Zugangs. Frauen, die sich für den Dienst bei Diplomaten bewerben, bekommen von der deutschen Botschaft normalerweise eine Informationsbroschüre. Wir arbeiten auch mit dem Auswärtigen Amt zusammen, wo Haushangestelle jedes Jahr ihren Aufenthalt

„Es gibt Menschenhandel in Deutschland“

Anna Grimmer | 18. Januar 2021

Tags • Kategorie •



Impressionen aus der Ausstellung Nr. in Transition – Circle in Exile – Diaspora in Bangkok von Trongcha-um and Krisanta Caguioa-Mönich & Aron

Deutschland/Thailand/Philippinen: Die feministische Frauen-Beratungsstelle Ban Ying wurde 1989 von Sozialarbeiter*innen und Mitarbeiter*innen des Berliner Gesundheitsamtes gegründet. Heute ist sie eine der ältesten Organisationen für Frauen, die dort in die Gesundheitsberatung kamen und von sexueller Ausbeutung betroffen waren. Damals gab es keinen Ort, wo sie vor Verfolgung durch „Geldhäuser“ und „Geflüchtete“ sicher wären. Vor allem Frauen aus Thailand und den Philippinen waren infangs die Zielgruppe des Vereins. Inzwischen berät Ban Ying Menschen aus wesentlich mehr Ländern.

Ban Ying kommt aus dem Thailändischen und bedeutet „Haus der Frauen“. Der Verein Ban Ying wurde

1989 von Sozialarbeiter*innen und Mitarbeiter*innen des Berliner Gesundheitsamtes gegründet. Heute ist sie eine der ältesten Organisationen für Frauen, die dort in die Gesundheitsberatung kamen und von sexueller Ausbeutung betroffen waren. Damals gab es keinen Ort, wo sie vor Verfolgung durch „Geldhäuser“ und „Geflüchtete“ sicher wären. Vor allem Frauen aus Thailand und den Philippinen waren infangs die Zielgruppe des Vereins. Inzwischen berät Ban Ying Menschen aus wesentlich mehr Ländern.

All einer anonymen Zufallsauswahl sowie einer Beratungs- und Koordinationsstelle setzt sich Ban Ying mit Beratung, Unterbringung, Netzwerk- und Projektarbeit, Dokumentation, Bildungsarbeit und für Asylsuchende ein, die von Ausbeutung, Gewalt und/oder Menschenhandel betroffen sind. Der Verein setzt alle, die sich als Frauen identifizieren,

„Ihre Zielgruppe von Ban Ying sind von Menschenhandel betroffene Frauen. Gibt es Menschenhandel überhaupt in Deutschland?“

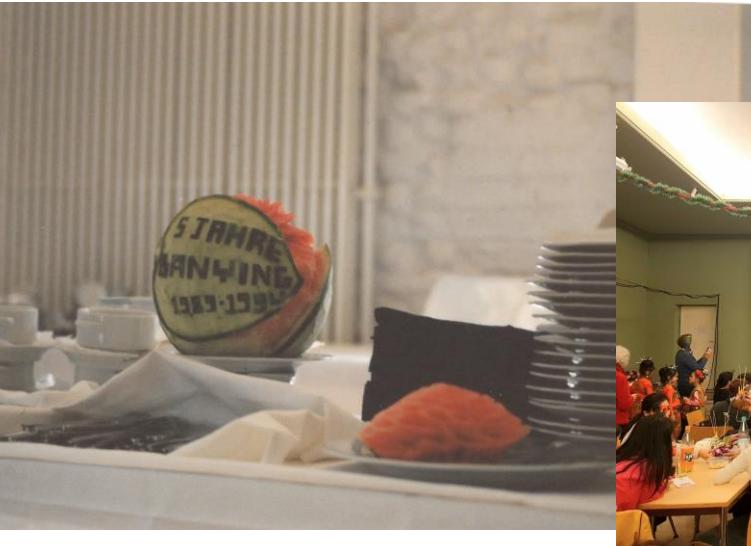
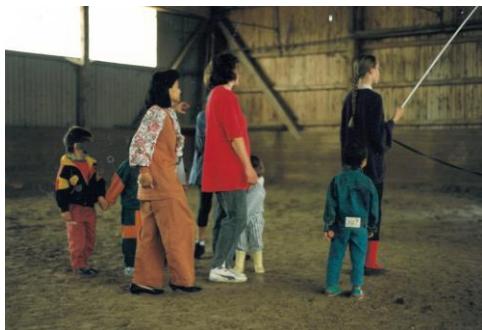
Ja, es gibt Menschenhandel in Deutschland, in anderen EU-Ländern, auf dem Weg nach Europa und im ehemaligen Sowjetunion. Es gibt immer mehr eine Schichtmigranten von Geflüchteten, Asylsuchenden und Betroffenen von Menschenhandel in Deutschland und in anderen EU-Ländern. Unsere Zielgruppen sind speziell die Betroffenen von Menschenhandel zum Zweck der sexuellen und Arbeitsausbeutung.

Unsere InterviewpartnerInnen:

Lea Rakovsky arbeitet seit über 20 Jahren bei Ban Ying als Projektkoordinatorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin. Seit 2016 hat sie die Unmittelbare mit Fokus auf Migration und Genderarbeit übernommen. Außerdem bringt sie zu Ban Ying kam, hat sie schon bei verschiedenen weiteren Beratungsstellen und Kanzleien für Migrant*innen, insbesondere geflüchtete Frauen gearbeitet. Ban Ying ist auf ihrer Homepage und telefonisch via 030 446 63 73 erreichbar.

Sandra Tjondi ist eine Journalistin und Autorin. Sie schreibt über Frauenrechte, Migration und Politik. Ihre Artikel erscheinen in verschiedenen Medien. Sie ist auch eine engagierte Aktivistin für die Rechte von Migrant*innen und geflüchteten Frauen.

Anna Grimmer ist eine Journalistin und Redakteurin bei „südostasien“. Sie schreibt über Politik, Kultur und Dialog aus Südostasien. Ihre Artikel erscheinen regelmäßig in der Zeitschrift und auf der Webseite.





LVP-PR-13-2022 ~ "PAG-USAPAN NATIN: FAMILY LIFE IN GERMANY" DISCUSSES MARRIAGE, DIVORCE AND SEPARATION UNDER GERMAN LAW

September 20, 2022



11 September 2022, Berlin – The Philippine Embassy in Berlin, Ban Ying e.V. Coordination and Counselling Center and the Philippine Community in Berlin held a discussion on marriage, divorce and separation under German law.

Entitled "Pag-usapan Natn Family Life in Germany", the information session seeks to strengthen knowledge among the Filipino community, particularly marriage migrants, on German family law. Ban Ying e.V. is a coordination and specialist advice center on women's issues and advocates for the rights of migrant women who have experienced violence, exploitation or human trafficking.

The main speaker, family law expert Atty. Maria Wilken, provided information on the rights and obligations of spouses under German law, entitlements during a divorce or legal separation, and the attendant issues of residency permits, child custody and violence against women. Atty. Wilken was assisted by Ban Ying's Ms. Krisanta Caguia-Moennich, Linguistic and Cultural Mediator and Dr. Babette Ruhner, social worker.

In her remarks, Charge d'affaires a.i. Lilibeth Pernia stated that the activity was in line with the third pillar of Philippine Foreign Policy, or the protection of the rights and promotion of the welfare of Filipinos abroad. It is also aligned with the Embassy's Gender and Development Program, which seeks to empower Filipino marriage migrants in Germany with accurate information on German law. Lastly, she reminded the Filipino community that the Embassy stands ready to assist any Filipino in need.

The information session was a response to an observation that some Filipina marriage migrants in Germany are not aware of German laws governing family life.

Please share

POSTED BY IT TEAM
FILED UNDER PRESS RELEASES



~ Your stories must be shared. You are out there changing communities and transforming the world.
[A.J. Cook]

Coming up

Nov. 26, 2-6 pm
Bayernallee 28, 14052 Berlin

- one-day women* portraits exhibit
- story-sharing of some women among those in the portraits.
- docu-film-showing (about domestic workers)
- talk (situations of migrant women*)
- snacks and drinks



Para kay Juana: Mga Kuwento at Larawang Migrante sa Alemanya

For Juana: Stories and Portraits of
Migrants in Germany
18.03.2023 - 31.03.2023

featuring the works of
**Ms. KRISANTA
CAGUIA-MOENNICH**

in celebration
Philippine National
Women's Month

Opening and Reception
Saturday 18 March 2023
Philippine Embassy
Luetzenstrasse 15, 10117 Berlin





HEROES, VICTIMS, OR SLAVES? WORKERS!

STRENGTHENING MIGRANT AND TRAFFICKED WOMEN'S RIGHTS TO INCLUSIVE RE/INTEGRATION IN SOUTHEAST ASIA AND EUROPE



From Southeast Asia to Europe: Strengthening migrant and trafficked women's rights to inclusive re/integration is a project of the Global Alliance Against Traffic in Women – International Secretariat (GAATW-IS) together with ten partners from Southeast Asia (the Philippines, Vietnam, and Thailand) and Europe (Poland, Germany, the Netherlands, France, and the UK). The project began in 2020 with the goal of encouraging rights-affirming labour migration and anti-trafficking measures for Southeast Asian women who migrate to or have returned from Europe. The project focuses on women's socioeconomic inclusion through 1) research with migrant and trafficked women to document their experiences and needs; 2) national, regional, and international advocacy to address these needs; and 3) capacity-strengthening of civil society organizations between migration, trafficking, and labour rights.



earch (FPAR), we sought to |
and to distil - from women's si
ange laws and policies. This re
l shares the findings and learni
licymakers who support the
destination and origin.

se decades shows that the con
in of labour rights, migrant right
viewed solely through the len
a split image of women's ide
d complete human beings.

Language

Authorities

Personal/Psychological

Access to the labor
market

Racism/Discrimination

Main challenges

Partners and Family





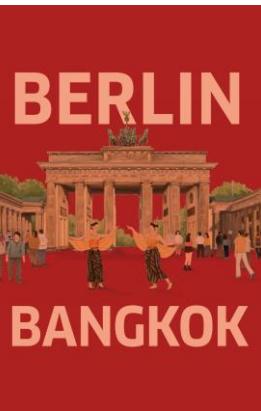
Ban Ying überreicht: Haus der Frauen (Frauen) unterstellt Frauen, die von anderen Menschen, nicht oder Außenstehenden, sind. Parichet Pal, Lea Rukovsky und Kristina Capo organisierten die Aktionen und helfen den Berliner Verein.

กิจกรรมของบ้านผู้หญิง ที่สนับสนุนผู้หญิงที่ถูกกดขี่ หรือถูกตัดสินใจอย่างไม่ดี หรือถูกตัดสินใจอย่างไม่ดี ที่ไม่ได้เป็นของตัวเอง ผู้หญิงที่ถูกกดขี่ หรือถูกตัดสินใจอย่างไม่ดี ที่ไม่ได้เป็นของตัวเอง ผู้หญิงที่ถูกกดขี่ หรือถูกตัดสินใจอย่างไม่ดี ที่ไม่ได้เป็นของตัวเอง

Ban Ying (Women's house in Thai) supports women who have experienced violence, discrimination, or exploitation. Parichet Pal, Lea Rukovsky and Kristina Capo organized the actions and help the Berlin-based organization.



Wolfgang Behnke - Berlin
Sofia Tocino - Bangkok



Movie: WHERE WE BELONG (ទំនាក់ទំនងសំរាប់ខ្លួន)

Kongdej Jaturanrasamee Thailand 2019 130 Min., OV with English subs, DCP អាសយដ្ឋាន/រឿងបាត់ខ្លួន/សំរាប់ខ្លួន
A girl tries to escape from her hometown, while her best friend stays there forever. Spending their last weekend together, they start to realize something. The film reflects the changing realities of the contemporary Thai youths who dream of living abroad, which might as well resemble their older generations' form of migration.

SATURDAY 13.05.2023 at 16h00 - 18h30

Sinema Transpoli Address: Lindauer Str. 20/ Haus C, 13347 Berlin

The screening will be hosted by Ban Ying.

Ticket: 3 € can be purchased only at the cinema, box office លីប៊ូការណ៍ទីនៅបានបិន្ទុបាន

Supported by Hauptstadtkulturfonds, Goethe Institut Thailand, GAATW



Household workers of Diplomats

- Counselling/accommodation
- Communication with Foreign Affairs Office and negotiation with employer
- Press conference
- Connection with journalist (articles, docu-film, etc.)

To-do

- Video for domestic workers in diplomatic households in different languages
 - Archiving/documentation of the interviews
 - Development of political demands based on interview materials and ongoing advocacy and bringing them to media attention
- ex. For household worker, demand for a one month salary advance/deposit from the employer



7

